# Grissenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa.

Gernfprecher Mr. 123.

### Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erfceint
wöchentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Samstags mit bem 8-feitigen "Ilustrierten Unterhaltungsblatt".
Dienstags mit ber 4feitigen Beilage "Deitere Blätter". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljahrlich frei ins Saus ober burch

Die Boft; in der Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .46 25 .4.



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum filr Beifenbeim 10 8; ausmartiger Breis 15 d. - Reflamenpreis 30 d. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

nr. 14.

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Jander in Geifenheim a. Rh.

Dienstag den 3. Februar 1914.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Geifenbeim a. Rb.

14. Jahrg.

### Deutscher Reichstag.

203. Situng. Berlin, 31. Januar. Muf ber Tagesorbnung fieht die Beiterberatung bes (vtate

(Reichsamt bes Innern).

Brafibent Rampf eröffnet bie Gitung 12.15 Uhr. Abg. Basser mann (natl.): Als erster Redner bes Hauses gebe ich dem Gesühl herzlicher Teilnahme für die Berunglücken auf der Zeche "Minister Achenbach" Ausdruck. Wir wären dem Staatssefretär für nähere Mitteilungen dankbar. Die Stellung des Reichsbantprässenten zum Depositenwesen billigen wir. Wir sind wieden wir wellengen. sibenten zum Depositienwesen billigen wir. Wir sind mit seiner Positik einverstanden. Es ist ihm getungen, unsere sinanzielle Lage zu stärken. Auch die Privatdanken haben ihre wirtschaftspolitische Ausgabe erfüllt. Sie haben durch ihre Unterstühung der Industrie Großes geleistet. Gegen raffinierien Beirug, gegen Bantdruch, gibt es keine Sicherheit. Der Staat übernähme mit einer Kontrolle eine geradezu unerträgliche Berantwortung. Die Reichsbank läßt sich von durchaus richtigen Grundsähen leiten. Es ware Wahmwis und ein schwere politischer Fehler, in die Koalitionsfreiheit einzugreisen und die Arbeiter-Organisationen mißtrauisch zu machen. Wenn man den Arbeitern das Koalitionsrecht gibt, muß man es ihnen überlassen, in welcher Weise sie davon Gebrauch machen. Ein Berdot des Streikposienssiehens erscheint uns überstüssisse, Wir ditligen die Politik des Staatssetretärs und bringen ihm, Streitpoftenfiebens ericeint uns überfluffig. Bir bil-ligen bie Bolitit bes Staatsfetretars und bringen ihm, ber fich große Berbienfte erworben bat, unfer Bertrauen

Staatsfelretar Dr. Delbrit d: Auch namens ber Regierung ichließe ich mich ben Borten berglicher Teilnahme an, die der Abg. Bassermann sür die Berunglücken der Jeche "Minister Achenbach" gesprochen hat. Es handelt sich um eine Schlagwetter-Explosion. Ein erheblicher Grubenbrand hat nicht stattgesunden. Bischer sind 19 Tote geborgen. Insgesamt dürsten 25 Menschenleben zu Erunde gegangen sein. Die Frage eines Ausdaues des wirtschaftlichen Ausschusses hat mich sort- mährend hatchäbigt. Wir können ihm aber eine weiente während beschäftigt. Bir fonnen ihm aber eine wesent-lich andere Gestalt nicht geben, ohne seine Brauchbarteit

Abg. Benborff (Fortichr.): Dr. Beder hat auf Meinungeberichiebenheiten in unferer Fraftion binge-wiesen. Golche Meinungsverschiedenheiten besteben überall. Unfere Stellung jur Birtichaftspolitif ift aber in unferem Programm festgelegt.

Abg. Graf Be ft ar v (tonf.): Sinsichtlich ber San-belsverträge wird die Regierung auf ihrem paffiben Verhalten nicht verharren burfen. Den Arbeitern wol-len mit len wir bas Roalitionsrecht nicht nehmen, aber bie Befugniffe ber Polizei genügen nicht, um bie Diffianbe zu beseitigen. Wir werben nicht aufhören, gegen biefe Migfiande angutampfen

Abg. Spiegel (Sog.): Den fraffesten Terrorismus üben die Unternehmer aus. Gur die Unterftühung ber Konfervativen bebanten fich auch bie driftlichen Mrbeiter.

Abg. Faßbenber (Bir.) verlangt eine gesetsliche Regelung bes Waffenhandels und die Gründung einer Tiefbaufammet.

Unterftaatsfefretar Richter: Gin Gefen über ben Sandel mit Baffen wird bem Reichstag nachftens vorgelegt werben. Die Gründung von Tiefbaufammern ift wohl als eine Aufgabe ber Gingelftaaten anzufeben.

Abg. Dr. Bobme (natt.): Schon Friedrich ber Große wünschte eine bauernfreundliche Politit. bentigen Ronfervativen wollen nichts bavon wiffen. Es follten neue Fibeitommiße nicht mehr gegründet und Die bestehenden eingeschränft werben. Barum follen wir jum Sanjabund nicht freundschaftliche Beziehungen unterhaiten. Er ift für den Schut der nationalen Arbeit, aber auch für die Reform bes Bahlrechts. Bir fennen bie Buden im Bolltarif und wolfen fie gerne ausfüllen, aber eine ertreme Schutgolipolitit werben mir niemals vertreten.

Abg. Schweidharbi (Fortichr.); Den fleinen Müllern fann nur eine Tarifbifferenzierung swiften Debl und Getreibe belfen, nicht aber bie Dublenumfab-

Mbg. Bens (Sog.): Die fapitaliftischen Groffa-briten machen ben felbständigen Badern viel scharfere tonfarreng als die Konsumbadereien.

Abg. Seftermann (fraftionslos) polemifiert gegen den Abg. Dr. Bohme und bie Rationalliberalen. Damit fclieft die allgemeine Aussprache.

Dienstag 2 Uhr: Rurge Anjragen und Beiterbera-- Ichluß 5 Ubr.

### Die Gefahren der Berowerke.

Die Berichte über bie Schlagwetterfataftrophe auf ber westsälischen Beche "Minister Achenbach" haben bie Deffentlichkeit mit bem hinweis barauf zu beruhigen versucht, bas Unglud habe im ganzen nur 25 Opfer geforbert. Birft aber biefe Bahl beruhigenb, wenn man bebenft, bag bor nicht viel mehr als einem Jahre auf berfelben Beche 43 Tote und 13 Schwerverlette gegahlt wurben, und bag bamals noch nicht ein Jahr nach bem furchtbaren Unglud auf ber Beche "Lothringen" verfloffen mar? Bo bleibt bie erwartete und berfprochene großere Sicherheit im beutichen Bergbau?

Befanntlich haben die früheren Ratastrophen im rheinisch-westfälischen Grubengebiet die Teilnahme bes Raifers so erregt, daß er Forschung und Technif nach-brudlich auf die Aufgabe hingewiesen hat, zuverläffige Warnungs- und Schutvorrichtungen für Kohlenbergwerke gu erfinnen. Es fam bie Schlagwettecpfeife Gebeimrat du erstinnen. Es fam die Schlagweiterpfeise Gebeimkat Habers vom Kaiser-Bilhelm-Institut sür physikalische Chemie nd Elektrochemie. Ist die Schlagweiterpseise auf der Zeche "Minister Achendach" eingesührt oder versucht worden? Die Untersuchung hat disher nichts darüber berichtet. Ueberhaupt liegen Mitteilungen über die praktische Berwendung der Schlagweiterpseise und über eine einerlische Anwendung dieser neuen Ersindung noch nicht der Sonwer nur Lobeserkehrungen. Wir sehen aber ihr Immer nur Lobeserhebungen. Bir leben aber in auch fofort angewendet wiffen will. Und biefe Forbe-

rung ift um fo berechtigter, als es fich hier um ble Erfparung bon bielen Menichenopfern handelt, bie ber furchtbare Feind ber Roblengruben jahrlich forbert. Bas ift in ber Brazis aus ben anberen Bemühungen worden, die man angestellt hat, um die Sicherheit im Bergbau zu erhöhen? Rach den "Franksurter Rachrichten" hat der Bergbauberein in Essen ein großes Preisausschreiben von 25 000 Mart für die Erfindung einer schlagweiterficheren Grubenlampe erlaffen. Das Laboratorium ber westfälischen Berggewertschaftstaffe bat fich eingehend mit dem sogenannten Interferometer beschäftigt, einem von der Firma Zeiß in Jena gebauten Wertzeug, das eine optische Analyse von Gasen ermöglicht. Bon anderer Seite wieder wurden Experimente mit der John Angweiterperse unternommen; es ist dies eine klaine Berse aus Cockses die die dem ift dies eine fleine Berle aus Rochfalg, die auf bem

Brenner ber Grubenlampe angebracht wird und im Schlagwetter eine gelbe Stichslamme als Karnungssignal hervordringt. Aber alle diese Dinge bleiben platonische Bersuche. Es sehlt die Einführung und Durchsührung. Und der Tod erntet weiter. Um das Uebel an der Wurzel zu sassen, hat man die bessere Aufstärung der Bergleute eingeleitet. Der vorjährige Kongreß der in den christlichen Gewersvereinen organisserten Bergleute hat nämlich sesserellt, daß eine Saubtauelle der Schlagmeiterassenlossenen die nicht eine hauptquelle ber Schlagmetter-Explofionen bie nicht genügenbe Borficht untunbiger Arbeiter fei. Im schingende Borsigt untundiger Arbeiter set. Im kinschluß an die Katastrophe auf der Zeche Radbod hat Breußen die Berggesetznovelle vom 28. Juli 1909 geschäffen, die in einigen Beziehungen die Sicherheit unter Tage verstärken follte. Es handelte sich dabei vor allem um die Einrichtung der Sicherheitsmänner, deren Ausgabe es nach dem Wunsche des Gesehes ist, zweimal im Monat die einzelnen Abteilungen zu besahren, um sie beziellich der Sicherheit des Lehens und der um fie bezüglich ber Gicherheit bes Lebens und ber Sefundheit ber Arbeiter ju untersuchen. Wie man aber auch in ben politisch gemößigten Arbeiterfreisen fiber bie Birfung bes Gesehes von 1909 bentt, bat vor wenigen Monaten ber Delegiertentag bes Gewerfvereins Sirich-Dunferichen Bergarbeiter ausgesprochen Er flärte auf Grund ber prattifchen Erfahrungen bie jebige Ginrichtung ber Sicherheitsmanner als burchaus ungeeignet, die Sicherheit ber Bergleute gegen Berufsgefahren zu gewährleiften; im Gegenteil bestehe eine birefte Gefahr barin, bag bie Sicherheitsmänner in ber Sorge um ihre Eriftenz entweder gar keine oder sehr abgeschwächte Eintragungen in die Fahrtbücher machen, die nach einem Unglück dann als Ausweis das dienen, das angeblich alles in Ordnung war und das Unglück auf die viel misbrauchte "höhere Sewalt" zuräckzischen Fitr ben Musbau ber Ginrichtung ber Gicherbeits. manner berart, bag fie ohne Gorge um bie Erifteng ibrer Familie ihr Amt ausüben tonnen, liegen von funbiger Geite bie eingebenbiten Gefebesvorichlage por G8 brauch alfo nur endlich einmal bamit Ernft gemacht ju werben. Man follte ber Regierung feine Rube mehr

Beichichtlicher Roman aus ber Beit ber Freiheitsfriege von G. v. Bernd.

(Rachbrud verboten). erwiderte Binneberg lebhaft. "So gut wie unseren Dörnberg und ben Herzog von Braunschweig mit seinen Schwarzen Schwarzen. Rur bon Dobendorf wußte ich nichts.

in Da hatten wir ein Gefecht gegen Ihre Lands-leute," erklärte ber Offizier — und ber zweite Idger, sich zu ihm wendend, fragte mit unsicherer Stimme: "Sie waren dabei?"

standen," antwortete der Offizier. "Es war das zweite brandenburgische, das nachher nicht wieder errichtet worden ist."

jund Sie waren mit bei Dobendorf?" fragte ber jungere Jäger noch einmal. Maturlich! Die Offiziere hielten gerade Kriegs-rat in Marulich! Die Offiziere hielten gerade Kriegsrat in Bernburg, was zu tun sei — Schill und Lützow.
Bärsch, unser Abjutant, der seit bei den Kosaken sein soll, und wie sie alle hießen — ich war noch Junker und gerade auf Feldwache, wie heute. Da kam eine Batrouille zurück und melbete, daß sie durch Reisende don einer feindlichen Abteilung gehört, die aus Magdeburg ausgerückt sei; ich schilte sogleich die Weldung hinein, und es ging vorwärtes — kommt dort nicht unsere Patrouille auch eben über den Berg?"

So war es, und die Erzählung wurde dadurch unterbrochen. Der Disizier stand auf und ging dem Patrouillenssihrer entgegen, der im Galopp seinen Leusten voraussprengte, als bringe er eine wichtige Nachricht. "Franzosen?" rief ihm der Offizier zu.
bin einem Kosaken, derr Leutnant," meldete der Husar. Ich gen durückam, einer konnte etwas Deutsch und sagte mir, die Kranzosen wären koon in Weikensels." rat in Bernburg, was ju tun fei - Schill und Lugow,

"Desto besser!" versette ber Offizier und ließ seine Husaren aufsigen. Die beiden Jäger blieben als Bosten gurud. Sobald der Hufschlag des zur Feldwache zurudstehrenden Trupps verhallt war, sagte Winneberg zu

sehrenden Trupps berhallt war, sagte Winneberg zu seinem jüngeren Kameraden: "Run, Ewald, auf! Heute werden unsere Büchsen vielleicht eingeweiht."
""Mit Gott," sagte dieser, in die wachsende Dämmerung hinausschauend.
"Sage mir, Ewald," begann Winneberg, nachdem sie eine längere Weile schweigend nebeneinander gehalten hatten, seder achtsam auf sein vom Winde und Wetter unruhiges Pferd und die nächtlich dunkle Gegend, "was interessierte dich denn besonders bei der Erzählung unseres Offiziers? Du hattest etwas auf dem derzen, ich kenne dich."

dem Herzen, ich tenne bich."
"Interessiert bich ber Bug Schills nicht, ber auf bie Bestreiung Deutschlands gerichtet war?" entgegnete Ewald.

"Gewiß, benn bei uns wollte er ja gerade das Werk anfangen! Das allgemeine Interesse an Schill und seinem tragischen Ende teile ich gewiß mit allen gutgesinnten tragischen, du aber haft noch ein besonderes Interesse dabei — sei einmal ehrlich, Max, und nicht fo berftedt!"

Rach einer Weile erft erfolgte die Antwort. "3ch hatte einen Bruder babei," aber Binneberg fonnte

dies kaum verstehen.
"Bei Schill!" rief Winneberg mit Teilnahme. —
"Nun begreife ich dich. Und in dem Gesecht von Dodendorf — ?"

Jest schneller, aber mit dem Tone tiefen Schmer-zes, sagte Ewald: "Bei Dodendorf ist er gefallen." Es trat eine augenblidliche Pause ein. Da fuhr Winnebergs Pferd mit dem Kopfe, den es dor dem Wetter gesenkt, in die Höhe, und wieherte froh in die Racht hinaus. Ewald glaubte nahenden Husschlag zu hören, er sprengte einige Schritte vor, sich auf den Hals seines Bserdes bückend, um schärfer zu seben.

ob fiber dem duntien Rand ber Sohe am lichten Simmel zu erkennen sei, wer sich nahe. — "Halt! Werda!" rief er, und fremder Hufschlag donnerie seht hernieder. Er schoß, der Feuerstrahl seiner Büchse blendete ihn in der Finsternis — ein Aufschrei, ein polternder Sturz, vorüberbrausende Rosse, die sich zur Seite wandien und Winnebergs Schuß hinterdrein. Alles in einem flüchtigen Augenblick.

einem flüchtigen Augenblick.
"Du hast getroffen, Wax!" rief der Freund und ritt weiter vor, um zu spähen, ob er etwas unterscheiben könne. "Reite nur zur Feldwache und melde! Ich werde schon Bache halten. Sie sind links sortgesiagt. Es können aber anch Kosaken gewesen sein — wer kann sich helsen!"

Ewald hielt noch — es hatte ihn doch schauerlich durchzuckt, als er den Aussichte inn den Sturz nach seinem Schusse gehört hatte. "Reite du zuräck, Winneberg!" bat er. "Ich werde hier bleiben."
"Der geschossen hat, meldet! So sieht es in der Borschrift!" versetzte der Hesse. "Ich lasse dich hier nicht allein." Er mußte aber doch nachgeben, denn Ewald bestand darauf, und so trabte er denn sort; ein schwacher Widerschein in den Wossen zeigte ihm bald, wo das Bachtseuer der Husaren sich besand. Schon kam wo das Wachtfeuer der Husaren fich besand. Schon tam ein Trupp ihm entgegen, um die Ursache der Schüsse zu ermitteln. Die Meldung klang sonderbar, jedenzu ermitteln. Die Weldung klang sonderbar, jedenfalls mußte sie an den Borpostenkommandeur befördert
werden. Winneberg erhielt den Besehl dazu, statt seiner
wurde der dritte Jäger, Gerhard, zu Ewald geschickt.
Es war aber so dunkel, daß der Unterossizier, der ihn
mitnehmen sollte, mit seinem Trupp zu weit links
hielt und erst, nachdem Gerhard Ewalds Namen ein
paarmal gerusen hatte, ihn selbst fand.
Abgesessen fand man den Jäger. — "Herr! Sind
Sie des Teusels?" schrie der Unterossizier in altpreußischem Diensteiser. "Sie stehen auf Bedette und machen
sich's beguem. Ich verhaste Sie!"
"Hier liegt ein Toter!" sagte Ewald mit bewegter
Stimme.

### Die neuen Männer.

Löfung ber reichsländischen Minifterfrije.

Die Benehmigung ber Rüdtritte. gefuche bes Staatsfefretars Freiherrn Born bon Bulad, fowie ber Unterftaatsfefretare Dr Betri und Manbel wird amtlich befanntgegeben. Bum Staatsfefretar wurde Oberprafibial. rat Graf von Roebern aus Botebam ernannt. Rachfolger Manbels wird Freiherr bon Stein, Bortragenber Rat im Reichsamt bes Innern. Der Boften Dr. Betris ift noch nicht befett. Unterftaatsfefretar Robler bleibt im Umte. Graf Bebel trit in einigen Monaten gurud.

Die amtliche Mitteilung.

Wie schon befannt, hat sich ber Statthalter Graf bon Bebel auf Bunsch bes Raifers bereit erflart.

Dem Staatsfefretar Born von Bulach wurde bie nachgefuchte Dienstentlaffung unter Berleihung ber Rrone jum Roten Ablerorben erfter Rlaffe erfeilt. Much ift er bom Raifer auf Borichlag bes Bunbesrats in bie Erfte Rammer bes elfaß-lothringifchen Lanbiages beru-

Ferner hat ber Kaifer bei Genehmigung ihres Ab-ichiebsgesuches bem Unterftaatsfefretar Dr. Betriben Roniglichen Rronenorden erfter Rlaffe und bem Unterflaatsfefretar Dr. Danbel ben Stera jum Ablerorben zweiter Rlaffe verlieben.

Unterftaatsfefretar Robler wird in feinem Umte verbleiben.

Bum Staatsfefretar bon Elfa 8-2 othringen ift ber Oberprafibialrat Graf von Roebern in Botsbam ernannt worben, er wird auch bie Leitung ber Abteilung bes Innern im elfaß-lothringiichen Minifterium übernehmen.

Bum Leiter ber Abteilung für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten, Die bieber bom Staatsfefretar geleitet wurde, ift ber jum Unterftaatefefretar ernannte bisherige Bortragende Rat im Reichsamt bes Innern, Beb. Oberregierungerat Freiherr bon Stein außerichen.

Die Entscheidung über ben Rachfolger bes Unterflaatsfefretars Dr. Betri ift noch borbehalten.

Die neuen Danner für Glag-Lothringen, ber jum Staatsfefretar ernannte Graf Siegfried von Robern und ber nene Unterftaatsfefretar Sans Rart Freiherr von Stein werben in ben Reichslanden nicht befannt fein. hier aber, in ber Berwaltung in Berlin, in der Proving Brandenburg und im Reichstage fennt man beibe, und hat ein Urteil über die Berfonlichfeiten und Leiftungen. Als auf bem Breffeball Dieje Ernennungen befannt murben, find fie bon vielen Sachfundigen besprochen worden, benn alles, was von Zabern stammt, beherrscht noch das Interesse. Da sanden sich alle kundigen Beurteiler beisammen, der Reichstanzler, Minister Delbrüd, die meisten Staatsseftretäre und Minister, Berliner Stadtwäter und Mitglieder der Wordenstellt der Provinzialverwaltung. Es hieße nur die Bahrheit ton-ftatieren, wenn man feststellt, daß über die Auswahl dieser neuen Minister für die Reichslande eigentlich nur eine Stimme besieht, und bag biese Stimme bestätigt. was herr von Bethmann-Hollweg jedem, ber es hören wollte, sagte: "Bir haben nicht einen Augenblid baran gedacht, etwa sogenannte scharfe Wan ner nach ben Reichstanden zu entsenden. Wir haben das Beste und Tüchtigste gesucht, auch Wert gelegt auf die Fähigteit freundichaftlichen Umganges und auf das Berständnis für füddentiche Eigenart."

In politischen Arreifen Strafburge nimmt man immer mehr an, bag Graf Bebel nur ber Plathalter auf bem Statthalterpoften für ben Reichstangler von Bethmann-Sollweg ift, beffen Ernennung man nicht ungern fabe, ba man meint, bag er perfonlich viel für Elfaß-Lothringen übrig habe.

Renter und Forfiner berfett.

Oberfi von Reuter wirb, wie ber "Berliner Lotal-anzeiger" melbet, nach Frankfurt (Ober) verfest unb erhalt bas 12. Regiment, bas fein Bater im Ariege ge-führt hat. Leutnant bon Forfiner tommt nach Bromberg. Das Blatt bemerft ferner: Der Oberft bon Reuter tritt bamit an die Spipe eines burch feine ruhmbolle Rriegsgeschichte weit befannten Regiments. Die Berfepung erhalt noch baburch eine besondere Bedeutung, bag einft fein Bater an ber Spite bes Regimente im Jahre 1870 auf reichsländischem Boben einen ehrenvollen Soldatentod gesunden hat. Wenn eine Versehung des Obersten von Reuter im Interesse der Beruhigung der Gegensähe vielleicht manches für sich hat, so ist sie doch in einer Form ersolgt, die für ihn durchaus ehrenvoll ist.

Es wird bestätigt, bag Oberft von Reuter, ber Rommanbeur ber 99er, als Rommanbeur bes Grenabier-Regiments Rr. 12 nach Frankfurt a. d. Ober und Lt. von Forfiner zum Infanterie-Regiment Ar. 14 nach Bromberg verset wurden.

Weitere Versehungen. Kreisdirektor Mahl in Zabern wurde von Montag ab nach Thann in Oberelsaß und Kreisdirektor Dr. Beherlein von Thann nach Zabern verfett.

Rreisbirettor Da hi hat bringenb gebeten, von einer vom gesamten Kreis Zabern geplanten Sympathiefundgebung für ihn abzusehen. Das Zaberner Kafino, bem die Offiziere bes Regiments 99, sowie die in Zabern wohnenden Beamten, zumeist Reserveoffiziere angehören, haben Oberft bon Reuter erfucht, seinen Austritt gu erffaren.

Die Berliner Schutymannichaft. Die Berliner Schutymannichaft hatte gleich ben Bolizeiorganen anberer Stabte bem Oberft bon Reuter Ovationen bereitet. hierauf ift jest ben Berliner Schubleuten ein vervielfältigtes Schreiben übermittelt worden, in bem Oberft bon Reuter erflart, die Rundgebung habe ihm außerorbentlich wohl getan.

### Polififche Rundichau.

Deutsches Reich.

- \* Der Etat ber Reichsberficherungsanft a I t für Ange ste I I te wird in diesem Jahre eine bedeutende Wehreinnahme zu verzeichnen haben. Die Beiträge der Abkürzung der Wartezeit waren mit 50 000 Mark veranschlagt, sie werden sich jedoch auf den zwanzigsachen Betrag von M. 1 Million besausen.

\*Am Sonntag hatte bie fozialbemofratifche Barteileitung Braunschweigs eine große öffentliche Bolts. berfammlung nach bem Ronzerthaufe in Braunich weig einberufen. Schon am frühen Morgen zogen Taufenbe einzeln ober in größeren Gruppen nach bem Berfammlungslofal, wo die Borgange am letten Freitag einer eingehenben Besprechung unterzogen wurden. Gegen 12 Uhr trat bie Menge ben Rudweg jur Stabt an, wo inzwischen bie Bolizei umfangreiche Dagnah-men getroffen batte. Ueberall ftanben ftarte Schutmannstetten, bie ben Bugang ber jum Refibengichloffe führenden Straßen absperrten. Zum ersten ernstlichen Zusammenstoß kam es auf dem Hagenmarkt an der Hagenbrüde. Schmähruse auf die Polizei veranlaßten die Beamten zum Vorgehen. Die Erditterung auf beiden Seiten sührte zu dem Ergebnis, daß eine große Anzahl Fensterscheiben auf dem Hagenmarkt eingeworfen wurden. Die Rosizei trieb die Wertschungung fen wurden. Die Polizei trieb bie Menschenmenge auseinander, wobei mehrere Demonstranten erheblich verleht wurden. Aber auch einige Bolizeibeamte erlitten Berletungen. Mehrere Berhaftungen wurben ebenfalls vorgenommen.

- \* In ber Frage ber driftlichen Bewert. fchaften, bie burch ben jungften Brief bes Rardinals Ropp an ben Grafen Oppered orf wieber aufgerollt wurbe, icheint eine Benbung bevorzusiehen. Dem Baberborner Bolfsblatt gufolge bat fich Rardinal Ropp mit bem Bifchof Dr. Schulte in Paberborn in Berbindung gefest, um ju einer Berftanbigung in ber Be-

wertschaftsfrage zu tommen.
- \* Jebenfalls noch in dieser Tagung wirb Reichstag eine Borlage jugeben ju einer reichsgefel-lichen Regelung ber Banbererfürforge. Sie wird aus zwei Entwürfen bestehen, namlich einem Banbererfürforgegefes und einem Banberarmengejet. Die erfte Borlage ift ein fogialpolitifches Gefet, bas ju einer planmäßigen Gurforge für arbeitswillige mittellofe Banberer Die Errichtung von Arbeitsftatten und -beimen in allen Bundesftaaten vorfieht. Diefe Borlage ift bereits allen Bundesregierungen gur Begutachtung zugegangen und hat beren Zustimmung erhalten. Die Borlage für ben Reichstag wird also auf ber Grundlage bes Borentwurfs aufgebaut fein. Der zweite Gefebentwurf ift bestimmt, bas Unterstühungswohnsitgefet abzuanbern. Er bezieht fich auf alle bie Wanbernben, benen auf Grund bes Banbererfürforgegefebes Silfe geleiftet wird. Sier haben fich noch einige Meinungs. berichiebenheiten zwischen ben Bunbesregierungen ergeben, die sich in erster Linie auf die Berteilung ber La-sten beziehen, die aus der Unterstützung der hilfsbedurftigen Banberer entfteben. Der Entwurf wird beshalb noch einer Durchberatung in den beteiligten Refforts unterzogen. Beibe Borlagen fteben in engem Bufammenhang und es ift baber eine gemeinsame Beratung in ben gesetzgebenden Körperschaften erforderlich. Gie wer-ben beshalb an ben Bundesrat gelangen, sobalb auch über bas Banberarmengefet eine bolle Berftanbigung erzielt ift.

Griechenland. \*Ronig und Ronigin Sophie von Briechenland werben im Frühjahr eine Reife nach Eng. l'ant unternehmen.

\*In Athen lauft bas Berücht, bag Raifer Bilbelm und die Raiserin in diesem Frühling nach ihrem Aufenthalt in Korsu dem griechischen Königspaar in Athen einen offiziellen Besuch abstatten

Megifo. \* Bie aus Merito gemelbet wirb, ift ein neues Romplott gegen ben Brafibenten Suerta, bas bon Anhangern bes Generale Diag angegettelt murbe, entbedt worben. Biele reiche und angesehene Megitaner find verhaftet worden. General huerta ift ftanbig von einer Bahl Geheimpolizisten umgeben.

Judien. \* Mus Bomban und Raltutta wirb telegra-phiert, bag ber Rudtritt bes Lord Sarbinge von seinem Bosten als Bigetonig von Indien nunmehr dirett bevorsiehe, und daß aller Bahrscheinlichkeit nach Lord Kitchener zu seinem Nachfolger ernannt werden wird. Es wird barauf verwiesen, bag eine Statue für Bardinge fo gut wie fertig geftellt fei, und bak es völlig unmöglich fei, fie in einem fo abergläubifchen Lande wie Indien zu enthüllen, folange Lord Sarbinge felbft in Indien weise.

Ablehung eines Zenguiszwangs.
of In einem Beleidigungsprozes, ben ein Lehrer aus Colmar, gegen ben "Elfässer Kurier" angestrengt hatte, follte ein im Gerichtsfaal als Zenge geladener Rorrefpondent fortichrittlicher Blatter Mustunft barüber geben, ob der Kläger Berfasser eines bestimmten Arti-tels in der "Strafburger Bost" sei Der Korrespondent lebnte die Beantwortung dieser Frage ab, worauf der Rechtsbeiftand bes Ruriers mit ausbrudlicher Buftimmung bes angeflagten Rebafteurs bie Eröffnung bes Beugnisgwangsverfahrens und Beftrafung bes betreffenben Rorrefpondenten verlangte. Das Bericht iehnte nach langerer Beratung bie Beftrafung bes Rorreiponbenten ab, weil die Beantwortung ber gestellten Frage in bas journalistische Gebiet übergreife, und es eine Gepflogenbeit ber Journalisten fei, folde Fragen nicht gu beantworten, fodaß fich fogufagen ein Bewohnheiterecht berausgebilbet habe, bas für alle Barteien gelte. (Go erfreulich die Entscheidung des Gerichts in diesem Falle ift, so sehr ift es zu bedauern, daß ein Angehöriger der Presse die Anwendung des Zeugniszwangs gegen einen Kollegen zutheißt, also den Bersuch, eine standesanwürbige Sandlung ju erzwingen. Gur ein folches Berfahren fann es nur eine Stimme ber Berurfeilang geben. Die Reb.)

Die Butilow . Berfe. Der Zeil ber Betersburger chaubiniftifchen Breffe, ber ben frangöfischen Rreifen nabesteht, fefundiert ber Barifer Breffe in ber Frage ber Bulilow-Berfe; Die meiften Blatter ichweigen fich jeht über bie Angelegenheit aus. Rach bem erften ju febr eingeschränften Dementi, bem eine umfangreiche amtliche Darlegung

rorgt in, icheinen Die Amisstellen feine weitere Beranlaf. jung zu irgend welcher Neußerung vorzusinden. Die ganze Angelegenheit, bei der auch Börseninteressen mitspielen, eignet sich zu einer Polemis gegen Deutschland umso weniger, als die russische Regierung die Putilow-Werfe ausreichend fontrolliert, um eine Erweiterung bes Rapitale in beftimmte Ranale leiten gu fonnen. Man ift bier einigermaßen verstimmt über bie frangofischen Unsprüche auf ein Finangmonopol, benen bie Bereitwilligfeit, Rapital gu liefern, nicht entipricht.

### hof und Gefellichaft.

(\*) Die ruffifche Raiferin. Auf ben Rat ihrer Merzte wird die Raiferin Alexandra bon Rufland wieber gur Rur nach Bab Raubeim reifen. Much bie Barenfamilie wird zwei Monate im Berbft b. 3. in Darmitabt berleben.

(\*) Das englische Ronigspaar wirb am 9. Juli b. 3. in ben finnischen Scharen jum Besuche bes 3 a-ren paares eintreffen und bort brei Tage bleiben.

### Von der Balkanhalbinsel.

Die "Agencia Stefani" melbet aus Durazzo: 3miichen ben beutichen und englischen Delegierten ber internationalen Rontrollfommiffion einerfeits und Gffab Baicha andererfeits murbe ein Uebereinfommen getroffen, daß Effab Bascha seine Demission geben wirb. Die internationale Kontrollsommiffion wird in brei Tagen in Duraggo erwartet. Gie wird Effad Bafcha ihre Genugtuung über feinen Entschluß aussprechen und ihn ermächtigen, bem Brinzen zu Wied als Bertreter ber Büniche bes albanischen Bolles entgegenzureisen. Effad Bascha wird bann mit bem Prinzen nach Albanien zu-

### Lofales und Provinzielles.

[\*] Beisenheim, 3. Febr.. S. R. D. der Pringgemahl ber Nieberlande hat bem Grfl. Berwalter Eduard Defimer aus Unlag feiner Befichtigung ber Bromferburg und ber Rellereien ju Beifenbeim feinen Ramenszug in Brillanten überreichen laffen.

Beifenheim, 3. Febr. Um Samstag Abend gab bas Deffifche Boltstheater im "Deutschen Saufe" babier ein Gaftipiel. "Der Fremdenlegionar", Bolloftud in 6 Aften von U. Bilhelmy, hatte feine große Angiehungsfraft ausgeübt. Die Borftellung mar febr gut besucht. Bir hatten bereits in einer früheren Rummer unferer Beitung ben Inhalt bes Studes fury wiedergegeben und wollen nur beute bemerten, bag bas Stud alle Buichauer jowohl nach Inhalt als auch Darftellung voll befriedigte. Bejonders die Rolle bes Fremdenlegionars, ben Direftor Urbann verförperte, mar ein Meisterstück an bramatischer Runft. Der Inhalt bes Studes ift recht geeignet die heranwachsende Jugend bie Befahren der Fremdenlegion vor Augen gu führen und fie por bem Gintritt in biefe Beift und Korper vernichtenbe Truppe ju marnen. Es mar beshalb erfreulich, die große Bahl ber beranwachsenden Jugendlichen in Diefer Borftellung gu feben. Rach jedem Afte belohnte ein reicher Beifall die Spielenben.

Beifenheim, 3. Febr. Am geftrigen Feiertag Maria Lichtmeß hatte ber biefige "Ratholische Mannerverein" ju einer Berfammlung in bas fatholische Bereinshaus eingelaben. Außer ben Mitgliedern waren bie Mitglieder ber übrigen bier bestebenben fatholischen Bereine und befonders auch die Damen des Frauenbundes gablreich erichienen. Unfer Berr Bfarrer Feldmann begrußte recht berglich die Berfammlung und gab feiner Freude über bas ftattliche Bufammenfein im Bereinshaufe Ausbrud. 2118 Redner war herr Dr. Frang Geuete aus Biesbaden gewonnen. In über einstündigem freien Bortrage feffelte ber Rebner in ungemein warmer Sprache feine Buborer bis ju Ende feiner ebenfo formvollendeten wie pactenben Rede. Das Thema bes Bortrages: "Bas lehrt bas Jahr 1814 ben fatholifchen Bolfeteil" mar aber auch gang banach angetan, bas größte Intereffe machgurufen. Socintereffant, fast plaftifch ichilderte Redner die großen Greigniffe aus ben Jahren 1806 bis 1814, aus jener fur das Baterland traurigften aber auch glorreichen Beit und jog baraus bie Lehre für die heutige Beit. Was damals die großen und herrlichen Erfolge gezeigt, nämlich Die vier Sauptelemente Baterlandsliebe, Gottvertrauen, Opferfinn und Ginigfeit, muffe auch beute im Staatsfeben gelten. Rebner mabnte am Schluffe feiner trefflichen Ausführungen Die fatholichen Manner gur Racheiferung ber haupttugenden jener großen Beit por 100 Jahren, an bie religiofe Lebensführung, an Opferfinn fur alle fatholischen Bestrebungen. Sturmischer Beifall marbe bem Redner ju teil und den warmempfundenen Dant an benfelben gab Berr Rirchenrechner Daniel mit einem freudig aufgenommen boch Ausbrud.

B Mittelheim, 3. Febr. Der Bortrag bes Berrn hauptmann Rhein ber auf Beranlaffung bes Rauf. mannischen Bereins Mittel-Rheingau im Ruthmann'ichen Saale flattfand, hatte jum Thema: "Erlebniffe eines Rriegs. forrespondenten mahrend bes Balfanfeldzuges" und mar der intereffanteffen einer ber gangen Gaifon. Der Bortragende schilderte in anschaulicher Beise seine Beobachtungen und Erlebniffe im Balfanfeldzuge auf ber turfischen Geite und befannte, bag neben ben vielfachen taftischen Fehlern Die Niederlage ber Turten vor allem einem Dangel an jeglicher Organisation in ber Ausruftung und Berpflegung bet Truppen juguschieben sei. Der unausreichende Biberftand ben die Turfen beispielsweise bei Lule Burgas ben Bulgaren gegenüber geleiftet batten, mare barauf jurudguführen gewefen, daß die Turfen die ausgegangene Munition nicht hatte erfeten fonnen, die von Ronftantinopel überhaupt nicht nachgeschicht mar. Wenn übrigens bamals bie Blatter berichtet hatten, Die Bulgaren hatten Die Turfen nachbrud. lich verfolgt, so sei dies eine Unwahrheit und gerade Die unbegreifliche Unterlaffung einer Berfolgung seitens ber Bulgaren sei es gewesen, die ben Turfen die Möglichkeit gegeben hatte, fich in geordneter Beife gurudgugieben. Satten die Bulgaren mit ber verfügbaren Ravallerie die Berfolgung ber Turfen bei Lule Burgas nachbrucklich aufgenommen, bann hatten fie bis Ronftantinopel vordringen tonnen ohne Biderftand ju finden. Diefen Fehler, führte der Rednet

aus, hatten die Bulgaren öfter gemacht. Gine Schlacht bei Rirf-Riliffe meinte ber Redner weiter, hatte in Birflichfeit gar nicht ftattgefunden, es hatte vielmehr ben Unschein, als maren die Turfen bei einem im Rebel unternommenen Borftog auf ihre eigenen Truppen gestoßen und mit biefen in ein Scharmugel gefommen. Rachher bieg es, Die Bulgaren batten verraterifcher Beife turtifche Uniformen getragen. Diefe Auslegung bes angeblichen Rampfes von Rirf-Riliffe gibt jett auch ein bulgarifcher Offizier in ber Breffe jum Beften. herr Sauptmann Rhein tabelte an den Turken die unglaubliche Ronchalence mit der fie ihre Operationen ausführten, es wird alles auf Die lange Bant geschoben und Abwarten fpielt eine Sauptrolle babei. 3m Hebrigen feien Die Turten nach feinen Beobachtungen in feinem Falle graufam gewesen und bas Gigentum des Burgers und Bauern mare faft in übertriebener Weise von ben fürfischen Truppen respettiert worden. Bei ber mangelhaften Berpflegung und bem entjetlichen Schmut, wie er im Orient überall, auch in ber haupiftabt ju finden ift, mare bas Auftreten ber Cholera nur ju erflarlich und Redner ichilderte die grauenhafte Bermuftungen, die burch die Epidemie hervorgerufen wurden. Huch über ben Tod bes Legationerates ber beutschen Botichaft in Rouftantinopel, herrn Dr. Bumiller, ber frubere Begleiter bes Afrifareisenden Bigmann mußte Berr Sauptmann Rhein Einzelheiten gu ergablen. Die Rampfe an ber Tichatalticha Linie, Die ben Bulgaren fo enorme Berlufte brachten, tonnte Berr Bauptmann Rhein mit eigenen Augen verfolgen und er rühmte bie ftarfe Armierung diefer Erdwalle, die das Bert eines beutschen Offiziers gewesen ift. Die Aussubrungen bes Redners murden mit großem Beifall aufgenommen, nur ichabe, ber Befuch hatte ein befferer fein tonnen.

X Riidesheim, 1. Febr. Die hier abgehaltene Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig ben Berfauf bet ber Stadt gehörenden Rraus'ichen Grundftude an Die Eisenbahnverwaltung. Die Gemeinde hatte vor einigen Jahren die Grundstude jum Breife von 1700 Dit erworben, mahrend fie von ber Gifenbahn 2000 DRt bafur erhalt. Die betr. Grundftude werden von ber Gifenbahnverwaltung beim Bau ber neuen Rheinbrude Bingen-Rudesheim benötigt.

Erbach, 1. Febr. Für verschiedene Darleben aus bes Bingernotftandefonde übernimmt Die hiefige Gemeinde nach einem Beichluß ber Gemeindevertretung die Burgichaft. Beichloffen wurde ferner bie bauernbe Unterhaltung ber bom Staate in der hiefigen Gemartung angulegenden Bogelichutgehölze auf Roften ber Gemeinde ju übernehmen. X Bom Rhein, 3. Febr. Bahrend bes gangen

beutigen Bormittags ftodte ber Berfehr auf bem Rheine vollständig. Richt nur daß die größeren Rheindampfer und Schleppfahne por Unter liegen bleiben mußten, auch ber Berfehr zwischen Rudesheim und Bingen war unterbrochen da infolge bes bichten Nebels die Schiffe ihre Fahrten nicht unternehmen tonnten. Diefes ift besonders fur Die Reifenden febr unangenehm die in Rüdesheim antommen und nun in Bingen ober Bingerbrud ihre Reife fortiegen wollen. Dieje muffen fich bann einem ber flinten fleinen Motorboote anvertrauen, Die nach bem Rompag gesteuert werben tonnen. Wenn auch auf Diefe Beife ber Bertehr gwifchen ben beiden Ufern nicht vollständig ftodt, fo gibt es boch Beitverluft und Aergerniß an einem folden Rebeltage in Menge. — Bor Agmannshaufen lagen nicht weniger als 16 Schleppzüge vor Anter, Die ihre Reife Des Rebels wegen unterbrechen mußten. Nachdem Das Better flarer geworben war, entwidelte fich auf bem Rheine ein fehr reger Schiffsverfehr.

X Bom Mittelrhein, 1. Febr. Belch gewaltige Ausbehnung der Berfehr auf bem Rheine ichon bat, läßt fich am besten aus ber Tatiache, bag im letten Jahr insgefamt 73 207 Fahrzeuge rheinauf und abwarts burch die Schiffsbrude ju Roln gefahren find, ertennen. Dierbei find jedoch nur 351 Betriebstage ju berudfichtigen, ba bie Brude mahrend 14 Tagen abgefahren mar. Bon ben burchtommenden Fahrzeugen waren 4934 Berjonendampfer, 21 263 Schleppbampfer, 41 244 Schlepptabne, 5425 Guterbampfer und 131 Gegelichiffe. Außer biefen Sahrzeugen paffierten die Brude noch 210 Floffe, die insgesamt 193887 Tonnen Dolz zu Tal beforderten. Um biefen gewaltigen Berfebr ju bewältigen, mußte die Brude nicht weniger als 12 050 Mal geöffnet werben. Täglich alfo im Durchschnitt 35 Mal. Der fläriste Berfehr war am 22. Juni zu verzeichnen, an welchem Tage die Brude 52 Mal geöffnet wurde. Benn man nun für jede Brudenöffnung nur 12 bis 15 Minuten rechnet, fo war bie Brude täglich nicht weniger als 6-7 Stunden fur den Bertebr gesperrt,

### Bon Rah und Fern.

Bingen, 2. Febr. Die Sprengung bes Gifes an ber Mundung ber Rabe murbe auch heute fortgefett. Die Arbeiten geben nur langfam von ftatten, ba es fich jumeift um Schneeeis handelt. Un einzelnen Stellen find bie Gismaffen in einer Bobe von 3-4 Meter aufeinander geftaut worden. Da bas Gefalle ber Rabe immer noch manches ju munichen übrig läßt, fo muffen bie losgebrochenen und longesprengten Stude von den Bionieren in ben Rhein geichoben werben, ba fonft die gange Arbeit faft zwedlos mare. Mit dem ftandigen Fallen bes Rheinwafferstandes zeigt fich ja eine fleine Befferung in ben Abflugverhaltniffen, boch ift ein Ausgleich ber Bafferspiegel bes Rheins und

ber Rabe immer noch nicht eingetreten. Erft bann murbe die immer noch bestehende Bochmaffer- und Ueberschwemm-

ungsgefahr befeitigt fein.

\* Bingen, 2. Febr. (Raubmordberfuch in ber Eifenbahn.) Zwischen Bingerbrud und Saar-bruden, vor Oberstein, in ber Rabe von Bollenbach, ift gestern ber Personen 312 burch die Notleine angehalten worden. Wie bas Zugpersonal gesehen hat, entsprang bem Bug eine mannliche Geftalt, Die den Bergen guftrebte. Bei ber Untersuchung bes Buges fah man in einem Bagen 2. Rlaffe einen Mann mit zwei Schußwunden in ber Bruft bewußtlos liegen. Er wurde fofort in bas hospital von Oberstein gebracht, wo er noch bewußtlos liegt. Der Bagen, ber inzwischen nach Bingerbriid zurüdgesommen war, ist von der Stausanwaltichaft Saarbruden jur naheren Unterfuchung borthin beordert worden. Bon bem Tater fehlt febe Spur. Siergu wird noch aus Dberftein gemelbet: Der im Buge Bingerbrud-Saarbruden beraubte berr gab in einem lichten Augenblide folgenbes an: Er beiße Albert Schlichtel und wohne in Berlin-Schoneberg, Golbftrage; er habe in Rreugnach ein Abteil zweiter Rlaffe befitiegen. hinter ber Station Fischbach fei in voller Fahrt bie Baggontur aufgerissen worben und ein Mann ein-gestiegen, ber sich auf ibn gestürzt habe mit ben Bor-ten: "Taschen auf!" Im gleichen Augenblid seien aber icon zwei Schuffe gefallen, burch bie er ichwer leht wurde und zu Boden sank. Er habe noch die Kraft gehabt, um die Notdremse zu ziehen. Der Täter sei ein noch junger Mann gewesen, bartlos und habe eine Eisenbahnermüße aufgehabt. Die Schußwasse ist nicht ausgesunden worden. Bei dem Berletten sand man nur wenig Kleingeld. Eine Brieftasche mit 270 Mark. die er ausah hei sich gehabt zu haben wurde nicht vorgeer angab, bei fich gehabt ju haben, wurde nicht borge-funden. Der Berlette befindet fich in bem Oberfieiner Rrantenbaus. Die Berlepungen laffen bas Schlimmfte befürchten. Ungefahr 700 Meter von ber Stelle entfernt, an ber ber Bug fteben blieb, wurde ein Revol-ver gefunden, beffen Kaliber ju ben in bem Rorper bes Berletten gefundenen Rugeln bast.

\*Bingen, 2. Febr. (Rebel.) Das gange Mittelrheingebiet war beute vormittag von undurchbringlichem Nebel überzogen. Richt nur die Fernschiffahrt, sonbern auch ber örtliche Trajeftvertehr war lahmgelegt. Das

Baffer bes Rheins fällt immer noch.

\*Mainz, 2. Febr. (Bom Abein.) Das Wasser bes Rheins sieht bei Mainz nur noch 60 3tm. boch. Auch ber Main bei Kostheim sieht mit 25 3tm. sehr niedrig. Die Eisberhaltniffe bes Mains bauern unberanbert fort. Die Pioniere haben ihre Grengversuche bei Rottheim eingestellt. Seute Bormittag lag ein unge-wöhnlich bichter Rebel über bem Rhein, sobaß bie Schiffahrt vollkommen brach lag.

X Bom Sundrud, 1. Febr. Ginen fehr großen Bilbichaben hat die Gemeinde Dorrebach ju verzeichnen. Er beträgt insgesamt für die Gemeinde Dorrebach und ber benachbarten Gemeinde Geibersbach 18 000 Mt. Die Bemeinden beabsichtigen, trot der hoben Bachtfummen die Jagd nicht mehr ju verpachten, fondern felbft auszuüben und das Bild abzuschießen. In den letten Jahren foll bas Bild die Galfte ber Ernte vernichtet haben.

\* Dorimund, 2. Febr. (Bieber ein Grubenung lüd.) Auf einer Beche bei Biendahl murben brei Bergleute burch niederbrechenbe Gesteinmaffen berichnt-tet und auf ber Stelle getotet.

\* Dorften, 2. Febr. (Gerettet.) Die brei ber-ichnitteten Bergleute find gerettet worben, nachbem fie

70 Stunden lang eingeschloffen waren.

\* Machen, 2. Febr. (Raifer Rarl bes Gro-Ben Tobestag.) Bum Gebachtnis bes 1100jahrigen Tobestages Raifer Rarls bes Großen, ihres Schutpatrone, hatte bie Stadt geftern festlichen Schmud an-Die Feier eröffnete ein Bontifitalamt im Dunfter. Darauf bewegte fich ein gewaltiger Festgug, an bem etwa 120 Bereine und über 5000 Berjonen teil-nahmen, burch bie Strafen ber Altftabt jum Rathaus, wo bie vereinigten Mannergefangvereine am Standbilb Rarle bes Großen bie "Somme an Rarl ben Großen" bon Dr. 28. hermarns bortrugen. Dann fangen bie ben Martiplat füllenben Taufenbe bas Lieb: Nauenfis". 3m Kronungsfaal bes Rathaufes verfam-melten fich bie Spipen ber Beborben, Die Bijchofe, Die Stadtvertretung und Abordnungen ber Bereine. hielt nach ben Bortragen bes flabtischen Orchestere ber Stabt-Archivar Suntene bie Festrebe.

### Hus aller Welt.

Der Berfauf bes Scherlichen Berlags. ben Abichluß ber icon feit Jahr und Tag ichwebenben Berhandlungen über ben Bertauf bes August Scherlichen Berlags berichtet bie "Tägliche Runbschau": Der Berlag ift übergegangen an ein selbständiges Konsortium von Kapitalisten. August Scherl wird die Leitung bes Unternehmens nieberlegen. An feine Stelle tritt Geb. Re-gierungsrat a. D. b. Kruger, fruber vortragenber Rat im preußischen Finanzministerium, ber auch einen größeren Teil bes Rapitals übernommen hat.

Im Spiel erhängt. Ein Schiller bes Kgl. Joa-chimstalischen Ghmnasiums in Berlin wurde in einer Schlinge erhängt aufgefunden. Die Schlinge war mit Sandichuben und einem Taschentuche ausgepolfiert, bag man annimmt, bag ber Anabe Erhangen fpielte und babei ben Tob fanb.

Im Streit erschoffen. Ein blutiges Drama hat sich in Baris auf bem Place be L'Etoile zugetragen. Der befannte Finanzmann henri Lartigue geriet mit einem feiner Befannten namens Maurice Chevallier-Curi in Streit. Diefer jog bei ber Auseinanderfetjung einen

Revolver und gab mehrere Schiffe auf Lartigue ab. bie biefen lebensgefährlich berletten. Der Tater erflarte bei feiner Berhaftung, bag er wegen Gelbange-legenheiten mit Lartique fich überworfen habe.

Berhaftung eines Spions. Aus Innsbrud wird berichtet: Großes Auffeben erregt bie Berhaftung bes Petvatbeamten Gasperazzo aus Avenlebo in Su-ganatal wegen Spionage zu Gunften Italiens. Rach Melbungen aus Sübtirol haben bie von der Militärbehorbe worgenommenen Saussuchungen ichweres Belaftungematerial quiage geförbert.

### Reueste Rachrichten.

Saarbriiden, 3. Febr. Die amtliche Unterfuchung über den Raubanfall im Schnellzuge Bingerbrud-Saar-bruden hat ergeben, daß der Monteur Schlichter ben Ueberfall nur fingiert hat. Er machte einen Gelbftmordversuch und warf ben Revolver jum Fenfter hinaus. Die Baffe murbe beim Abfuchen ber Strede gefunden. Die genaue Unterfuchung lagt bie Richtigfeit ber Angaben, beren Richtigfeit Schlichter beschwört, als unglaublich ericheinen, zumal Gifenbahnbeamte, Die fich im Nebenabteil befanden, nichts von bem angeblichen Rampfe gehort haben.

Saarbriiden, 3. Febr. Bei ber geheimnisvollen Bluttat im Berfonenzuge zwischen Rabbellenbach und Oberflein handelt es fich um einen Mord, bem ber Silfslehrer Rudolf Sauf aus Sandorf bei Somburg in der Pfalz jum Opfer gefallen ift. Bwei Berfonen, Beter Daumen und Jatob Lampert aus Ingbert, wurden als mutmagliche Tater verhaftet. Es scheint ein Racheaft vorzuliegen, ba Sauf ein Berhaltnis mit ber Chefrau Lamperts hatte.

Die "France militaire" ver-öffentlicht eine intereffante Statistit über bie Roften ber Befigergreifung Marottos feit bem 31. Jan. 1912. Dannach beläuft fich die Gefamtfumme ber Ausgaben auf 273 977 651

Bondon, 3. Febr. In hiefigen biplomatifchen Rreifen hat Die Nachricht von einer provisorischen Berfländigung swifden Deutschland und England über bie beiberfeitige Ginflugiphare in ben portugienichen Rolonien großes Intereffe hervorgerufen. Man will miffen, daß England Deutschland bas Recht jugeftanben hat, Angola und ben Gud Rongo wirtschaftlich auszubeuten, mofur Deutschland England die Ausnuhung Mozambiques garantiert hat. Die Unterhandlungen in ber gangen Angelegenheit find noch im Bange. Der hiefige portugiefische Befandte giebt gu, baß Portugal feine Rolonien freigeben wird, boch tonne von einer völligen Abgabe feine Rebe fein,

madrid, 3. Febr. Die hiefigen Blatter veröffentlichen Gingelheiten über ben beftigen Rampf, ben die fpanischen Truppen vorgestern mit ben maurischen Rebellen gu befteben hatten. Danach ift es in ber Rabe bes Dorfes Beni Galen swifchen ber fpanischen Rolonne unter bem Oberften Berengur und ben Aufftandigen zu einem blutigen Rampfe gefommen, ba die Spanier burch einen ploglichen Angriff ber Rabylen überrascht worden waren. Gie waren gezwungen, fich mit dem Geitengewehr gegen ben Feind zu verteidigen. Erft als die Rachbut eintraf, tonnte bas Feuer auf die Rabylen eröffnet werden. Diefe mußten ichlieglich flieben und liegen 100 Tote und Bermundete und gahlreiche Gewehre auf bem Schlachtfelbe gurud. Die Spanier verloren 2 Offiziere und 16 Mann, nicht wie es zuerft bieg, 162. Gin Rommanbant, ein Sauptmann, brei Leutnants und 41 Mann wurden

Ronigliches Theater, Biesbaden. Spielplan vom 1. Februar bis 7. Februar 1914. Mittwoch, Abonn. B: "Hoffmanns Erzählungen". Donnerstag, Abonn. C: "Der fliegende Hollander". Freitag, Abonn. A: Neu einstudiert: "Gyges und sein Ring". Samstag, Abonn. D: "Bolenblut".

Die Borftellungen beginnen abende 7 Uhr.



EIN WERTVOLLER FUND IT für jeden der Schutz vor ha hen, Heijerkeit, Katacrik fucht-und Wybert-Tabletien noch sicht kennt die eine Schachad Wybert-Tabletien-Erhältlich in Alen Anothetien u. Dendersten wien Anothetien u. Dendersten

Niederlage in Geisenheim: Sonnen-Apotheke.

Gine ordentliche

jum Waschen und Bugen wird gesucht. Bu erfragen in der Expedition.

Visitenkarten



Große Answahl verichiedener Gorten

### Rörbe

sowie Gertweiden und Rebenwid. Much werben Rohrftühle jum Flechten angenommen. Franz Rückert, Bollftraße 9.

Buchdruckerei Arthur Jander

### Man verlange

wenn man bie beften Fabrifate haben will, flets folche, bie fich feit Jahren bemahrt haben. Rachahmungen, befonbers in ahnlichen Badungen, weise man im eigenften Intereffe gurud. Fabritate, Die fich infolge ihrer bervorragenben Qualitat u. ihrer unbebingten Buverläffigfeit lange Jahre bemahrt und einen Beltruf erworben haben, find:

Dr. Oetker's "Backin" (Backpulver) Dr. Oetker's Pudding=Pulver Dr. Oetker's Vanillin=Zucker

> 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

### Bekanntmachung.

Die gur Aufraumung der Be- und Entwäfferungsgraben verpflichteten, werben hiermit aufgeforbert, bis jum 10. Februar de. 36. die biesbezüglichen Arbeiten an ben Biefen in ber Gemartung Geifenheim vorzunehmen.

Die Richtbefolgung Diefer Aufforderung, wird nach 3 der Kreispolizeiverordnung vom 18. Juni 1907 mit Gelbftrafe bis ju 30 Mart ober entfprechender haft

Beifenheim, 28. 3an. 1914.

Der Bürgermeifter. Bobl.

### Stener-Erhebung.

In ber erften Galfte bes Monats Februar b. 38. ift bei unterzeichneter Raffe die Gingahlung ber vierten Steuerrate ju bemirfen.

Beifen beim, ben 31. Januar 1914.

Die Stadtfaffe. Bilbelmy.

### Rheingauer Weinbauverband Ortsgruppe Geisenheim,

Am Donnerstag den 5. Februar 1914, abends 81/2 Uhr, im "hotel jur Linde"

### General-Versammlung.

Bu gablreichem Besuche ladet ergebenft ein Der Obmann: Ed. MeBmer.

### Rheingauer Weinbauverein. Haupt-Versammlung

am Sonntag den 8. Februar 1914, nachm. 4 Uhr im Gafthaus "Bur Burg Chrenfels" in Dochheim. Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

- 2. Rechnungsablage bes Raffierers und Entlaftung
- 3. Bahl ber Rechnungeprufer für bas neue Bereinsjahr. 4. Benehmigung bes Roftenvoranschlages für bas neue
- 5. Bericht über den Deutschen Beinban-Berband. 6. Die Schädlingsbefampfung unter besonderer Berudfichtigung ber Dochheimer Erfahrung bes Jahres 1913. Referent: Berr Gutsverwalter Gifchle-
- hochheim a. M. 7. Probe ber Beine, Die aus mit Rifotin behandelten Beinbergen gewonnen find und Begenprobe.

8. Buniche und Antrage ber Mitglieder.

Der hauptversammlung geht um 21/4 Uhr eine Ausichugfigung voraus.

3. Burgeff. I. Borfigenber. 28. Saentein, Schriftführer.

### <u>ammmmmmmmmmmmmmm</u>

Geisenheim.

Marktstr. 17.

Sprechstunden: Werktags von 7-8 vorm. u. 2-7 Uhr nachm. Sonntags von 9-1 Uhr.

Für die Behandlung der Schulkinder werden folgende Preise berechnet:

Nur für

Zahnziehen . . . Mk. 0.40 Plombieren . . . " 0.75 Milchzähne Prov. Füllungen " 0.50

### 2 vollständig polierte Betten 1 Bettstelle (2-schläfrig)

mit Sprungrahmen und Borfeil 1 Bajchkommode und 2 Rachtschränke

A REPORTED FOR THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF

poliert mit echter Marmorplatte

2 Kleiderschränke (2-turig) 2 Tifche und ein runder Tifch poliert 1 Rinderwagen

1 großes Gofa

1 Anrichte mit 2 Turen und 2 Schiebkaften Mehrere Stühle 1 Waichmaichine

alles noch febr gut erhalten, billig zu verlaufen.

Bingen, Schmittstr. 81 (Hinterhaus).

Mls runde knanifierte. prima geschnittene kn-anificrte, imprägnierte kieferne trockene Bare, Weinberge-Stüdtel 1.50,

1.75 Meter lang (tyanisiert und impragniert), gaum-flüten, fyanisierte und impragnierte, von 25 Big. an und höher. Impragnierte und fyanisierte glode von 2, 21/2 bis 3 Meter Lange, eidene Pfahle billigft, Beichnittene Cannen-Schwaten verichiedener Dimen 6. Dillmann. fionen zu haben bei



### Todes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, daß es Gott bem All-mächtigen gefallen hat, unfern lieben Bruder, Schwager und Ontel

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiben, im 36. Lebensjahre, mohlvorbereitet gu fich in die Ewigfeit obzurufen.

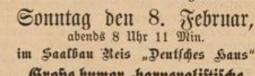
Um ftilles Beileid bitten

### Die trauernden Kinterbliebenen.

Beifenheim, Erier, Oberurfel, ben 1. Februar 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 4. Februar, nachmittags 4 Uhr flatt, bas Exequienamt am Donnerstag Morgen 7 Uhr.

### Männer=Turnverein Geisenheim Gegründet 1878



Große humor.=karnevaliftische - mit Tang. -

Mufik: Stunftfer - Quartett ber 88er.

Gintritt (infl. Rapp und Brogramm): Für Mitglieder 25 Big. Nichtmitglieder 50 Bfg. eine Dame frei, jebe weitere Dame 25 Bfg.

Jangen 25 Wfg. -Bu gablreichem Befnche ladet hoff, ein

Das narrifde Stomitee.

## Junge



# Antoniusheim Marienthal.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme mahrend ber Rrantheit und ber Beerdigung unferer lieben, unvergeglichen Mutter, Schwefter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

### frau Susanna fatscher

geb. Wargelhan

fagen wir hiermit unfern berglichften Dant. Befonberen Dant ben barmbergigen Schweftern fur Die liebevolle Pflege, bem Befangverein "Eintracht" (Rirchenchor) fur ben erhebenden Grabgefang und ben vielen Rrange und Blumenfpendern.

Beifenheim, Welterod, Frankfurt, 3. Februar 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen.

### Elektr. Kochapparate

leihweise gegen mässige monatliche Miete. Anschluss bei vorhandener Lichtleitung auf unsere Kosten. Preis für den Strom zu Kochzwecken 10 Pfg. die Kilowaltslande. Jede gewünschte Auskunft, die zu nichts verpflichtet, erteilen die

### Soeben erschienen: Wagner-Aibum für Harmonium

nli unterlegiem Text, bearheilet von Pr. Mich ålek, Lehrer am Konservalorium Köln Band L (12 Nummern aus Holländer, Meistersinger, Rienzi, Tanahäuser) . . . . M. 1.— 

Diese Bearbeitungen sind auf Instrumenten jeden Systems und jeder Registeranordnung ausführbar. - Obige Bände bilden einen wertvollen Schatz für jeden Harmoniumspieler. Auswahl u. Bearbeitung sind vorzüglich; nnr solche Stücke fanden Aufnahme, bei denen die ganze Klangschönheit des Harmoniums zur vollsten Geltung kommt.

Vollständiges Inhaltsverzeichnis kostenfrei. Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen sonst gegen vorherige Einsendung des Beirngs portofreie Zusendung vo-Verlag P. J. Tonger, Köln a. Rh.

### Erklärung!

Bir wollen für Geifenbeim u. Umgebg, fofort eine Filiale errichten und fuchen bierfür einen verläßlichen Mann. Beruf einerlei. Kenntnisse, Kapital, Laben ob. Berufswechsel nicht nötig. Einsommen monatlich 200-300 Mt. Aust. fostenlos. Bewerbung unter: Lagersarte Rr. 8, Derbesthal (Rheinland).

### Prima gelbileischige "Induftrie"

ju billigem Breis frei ins Baus geliefert empfiehlt G. Dillmann.

### Deutsches Haus Mittwochen. Camotage Bäder

ju ermäßigten Breifen.

### Fossball-Klub 1908 Geisenheim.

d. V. s. F. u. d. D. Fußballbundes Meister der C-Klasse Jeben Mittwoch Abend: Minb-Abend im Bereinslofal.

Der Borftand.

ein jartes, reines Geffeht, jugenb. frifches Husfeben und blendenb Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seise) & St. 50 &. Die Wirfung erböht Dada-Cream berrote und riffige hant weiß und jammetweich macht. Tube 50 Bf. bei Hpotheker Grandjean.

### Cognac

per Literstafche Mt. 2.50. Dotel, Restaurant, Cafe "Zar Linde". Teleson 205

### Lurngemeinde HF Beifenheim, E. B.

Morgen Mittwoch Rachmittag 4 Uhr findet bie Beerdigung unferes ver-ftorbenen Mitgliedes herrn

Joh. Ewald ftatt. Wir laben biergu bie verehrl. Mitglieder hoff. ein mit der Bitte, dem langjahrigen, treuen Mitgliebe

Bufammenfunft 31/2 Uhr im Bereinslofal. Der Borftand.

bie lette Ehre zu erweifen.

Mittwoch Abend 81/2 Uhr:



Lurnstunde.

Die aftiven Turner und Böglinge, fowie Die Borturner haben zu ericheinen. Der Turnwart.



Samstag, 7. Febr., abends 81/4 Uhr: im Bereinstofal bei Ramerad Wilh. Reis

### Berjammlung.

Godann Bortrag bes herrn Gas Ing. Schmidt hier, über: "Befandfung der Gasfeifungen beim Brande und in Fenersgefabr".

Es wird bringend um punftliches und vollzähliges Gricheinen ber Mitglieder erfucht. Das Rommando.



Căcilia' Beifenheim. Neues Vereinslokal: Hotel "Massauer Hol". Donnerstag Abend 8 Uhr:

Gejangstunde Bollgabliges Ericheinen erwartet Der Dirigent.



Donnerstag Abend 8 Uhr: Gefanastunde

Um vollgabliges Ericheinen wird bringend gebeten. Der Dirigent.

### I. Schachklub Geisenheim.

Vereinstokal: Hotel "Nassauer Hof" Jeden Donnerstag Abend von 8 Uhr ab: Spiel - Abend.

Gafte und Freunde bes Schachfpieles find ftets willtommen. Nichtspieler werden toftenlos unterrichtet.

Bäder zu jeder Tageszeit. Hotel-Bestaurant "Kassauer Hol"

Telefon 188.